



# MALLNITZER Nachrichten

Die Zeitung von Mallnitzern für Mallnitzer und alle, die Mallnitz schätzen und lieben.



*Wir wünschen allen  
Leserinnen und Lesern  
ein schönes und  
besinnliches  
Weihnachtsfest  
im Kreis der Familie*



## Mallnitzer Bergadvent Großer Zuspruch aus Nah und Fern

- Mallnitzer Bergadvent
- Aktive Alpenvereinsjugend
- Unsere Volksschule
- Veranstaltungen Gesunde Gemeinde
- Jubiläumsjahr der Trachtenkapelle
- Viel Angebote im Nationalpark
- Ehrenamtliche Sozialarbeit
- Neue Harmonika für die Ankogler
- Trachtengruppe Mallnitztal



# Mallnitzer Bergadvent – ein voller Erfolg!

Großes Interesse herrschte am Freitag, den 1. Dezember 2023, bei der Eröffnung des Mallnitzer Bergadvents. Ein Projekt, das sich nach 1½ Jahren intensiver Planung endlich der Öffentlichkeit präsentieren konnte. Bei der Begrüßung am Bahnhof – leider bei widrigen Witterungsverhältnissen – konnte die stellvertretende Obfrau des TVB Mölltal Frau Regina Sterz neben Bürgermeister Günther Novak auch viele Kommunalpolitiker und Wirtschaftstreibende aus dem Mölltal sowie die Landesrätin Sara Schaar, Landesrat Sebastian Schuschnig, NP-Direktorin Barbara Pucker, TVB-Obfrau des Mölltales Gerhild Hartweger ebenso Gunther und Birgit Marwieser herzlich willkommen heißen. Vom Bahnhof ging es entlang des wunderschön gestalteten Lichterpfades bei der Bachpromenade zum Adventmarkt

am Dorfplatz, wo die Ansprachen stattfanden und die Standler schon auf ihre ersten Verkaufsaktivitäten warteten.

Für die hervorragende Organisation zeichnet sich die Projektleiterin Carmen Gfrerer verantwortlich. Die Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel des TVB Mölltal und Fördermitteln aus dem Leuchtturmprojekt-Wettbewerb des Landes Kärnten, außerdem aus dem Topf der Orts- und Regionalentwicklung und den beiden Gemeinden Mallnitz und Obervellach.

Musikalisch umrahmt wurde diese Auftaktveranstaltung vom MGV Mallnitz (Leitung Christian Brucker), dem Christkönigschor (Leitung Georg Brucker) und der Trachtenkapelle Mallnitz (Leitung Josef Striednig).

Schon nach den ersten beiden Adventwochenenden konnte ein ein-

drucksvolles Resümee gezogen werden. Viele Gäste und Einheimische überzeugten sich selbst von den vielen Aktivitäten rund um Mallnitz.

Die Verantwortlichen des Tourismusverbandes möchten sich auf diesem Wege bei allen Standlern, allen Betreibern der Adventstationen – die sich ohne finanzielle Unterstützung an diesem Event beteiligen –, den Gemeindearbeitern und allen freiwilligen Helfern recht herzlich bedanken!

Der Adventweg öffnet jeweils freitags ab 14.00 Uhr sowie samstags und sonntags ab 12:00 Uhr seine Pforten. Mit zahlreichen Stationen für Kinder und Erwachsene lädt der Mallnitz Bergadvent Besucher dazu ein, sich von der festlichen Stimmung verzaubern zu lassen. Weitere Informationen und Inspirationen sind auf der Website unter [www.mallnitzerbergadvent.at](http://www.mallnitzerbergadvent.at) verfügbar.



Alle Fotos: Hohe Tauern Die Nationalpark Region



Bei der offiziellen Eröffnung des Mallnitzer Bergadvents konnte auch Landerätin Sara Schaar und Landesrat Sebastian Schuschnig begrüßt werden.



## Die Bürgermeisterkolumne

Liebe Mallnitzerinnen!  
Liebe Mallnitzer!  
Liebe Gäste!

Die Adventzeit wird immer wieder als die „stillste Zeit“ im Jahr verklärt. Wir alle wissen, dass dies eher ein Wunschtraum ist und der Realität meist nicht entspricht. Wie man die Adventzeit in Mallnitz mit vielen guten Ideen und großartigen authentischen Angeboten beleben kann und dabei dennoch nicht in die vorweihnachtliche Hektik verfällt, das wurde heuer sehr eindrucksvoll mit dem Mallnitzer Bergadvent unter Beweis gestellt.

Ich freue mich wirklich sehr, dass dieses innovative Projekt dermaßen gut angelaufen ist und von so vielen begeisterten Besuchern aus Nah und Fern angenommen wird.

### Mallnitzer Bergadvent

Ein herzliches Dankeschön an den Mallnitzer Tourismus, vertreten durch Regina Sterz, der Obfrau des Tourismusverbandes Gerhild Hartweger und vor allem auch Carmen Gfrerer, die federführend für die Umsetzung dieses Projektes verantwortlich war.

Ich danke auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und natürlich auch den Mitarbeitern des Mallnitzer Bauhofes für die Mithilfe beim Aufbau. Es ist dies ein beeindruckendes Beispiel, dass Kreativität verbunden mit hohem Qualitätsanspruch und entsprechendem Unternehmegerist auch bei den Förderstellen im Land gewürdigt und unterstützt wird und dass damit in einer touristisch schwachen Zeit in Mallnitz eine wirt-

schaftliche Belegung erreicht werden kann. Ich kann allen Beteiligten nur aufrichtig gratulieren.

Solche Projekte werden in Zukunft für den Mallnitzer Tourismus, der nun einmal das einzige wirtschaftliche Standbein unseres Dorfes ist, immer größere Bedeutung haben. Auch wenn die Entwicklung der Nächtigungszahlen nach den schwierigen Coronajahren durchaus recht positiv stimmen, so sind die Zeiten längst vorbei, in denen man sich auf einige wenige Angebote verlassen kann.

### Weiterbetrieb Ankogelbahn

Wie mehrfach in den Medien zu lesen war und auch von der Gemeinde mitgeteilt wurde, haben die Eigentümer der Ankogelbahn aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten den Weiterbetrieb in Frage gestellt. Auch wenn der heurige Schiwinter durch finanzielle Zugeständnisse seitens der Gemeinde, des Tourismusverbandes und der Grundbesitzer gesichert ist, so ist der generelle Weiterbetrieb derzeit noch völlig offen.

Intensive Gespräche im Gemeindeamt aber auch auf Landesebene mit den Verantwortlichen der TMR Tatra Mountain Resorts fanden und finden statt und es liegt sehr wesentlich daran, ob in den kommenden Wochen Beteiligungen und Möglichkeiten der Kooperation gefunden werden können.

Aus meiner Sicht ist der Erhalt der Ankogelbahn als Schiberg und als Ausgangspunkt von Bergtouren nach wie vor essentiell für den Mallnitzer Tourismus, der mittelfristig nicht

durch alternative Angebote wettgemacht werden kann.

### Finanziell sehr angespannte Lage

Die derzeitigen wirtschaftlichen Probleme vieler Betriebe verursacht durch hohe Energiekosten und steigende Zinsen, gehen natürlich auch nicht spurlos an den Gemeinden vorüber. In Kärnten sind nun deutlich mehr als 80% der Gemeinden zu Abgangsgemeinden geworden, ein mehr als alarmierendes Signal. Kommunen sind immer weniger in der Lage, allen ihren Aufgaben nachzukommen. Der Abgang der Gemeinde Mallnitz beträgt rund € 507.000,-. Der finanzielle Spielraum wird damit immer enger und die Möglichkeiten der Gemeinde für Investitionen immer geringer. Dennoch wollen wir versuchen, im kommenden Jahr wichtige Projekte umzusetzen.

### Projekte im Jahr 2024

Dazu zählt der weitere Ausbau der PV-Anlage am Tauernbad, um noch deutlicher im Energiebereich Einsparungen zu erzielen. Auch das Thema Energiegemeinschaften wird uns kommendes Jahr intensiv beschäftigen. Ein ganz wesentliches Thema ist der Radtourismus, der weiterhin mit großen Zuwachsraten aufzuwarten hat. Es soll eine Variantenstudie über eine Radwegverbindung nach Obervellach erarbeitet werden, um die Radfahrer von der gefährlichen Bundesstraße zu bekommen. Der Radweg über das Dösental und die alte Bahntrasse ist als offizielle Alternativstrecke durch die steilen Abschnitte nicht geeignet.



Seit Sommer steht ein neues E-Carsharing-Fahrzeug in der Gemeinde zur Verfügung, Informationen am Gemeindeamt



Ein Dank an die Fam. Lerchbaumer für den schön gestalteten Adventskranz vor dem EZM

### Kindergruppe und Schule

Eine kürzlich vorgestellte Studie der Region hat Mallnitz als Gemeinde mit der im Schnitt ältesten Bevölkerung Österreichs ausgewiesen.

Es muss uns also gelingen, auch wieder mehr junge Menschen zum „Dableiben“ und zum „Zuzug“ zu motivieren. Mit ein wesentlicher Faktor dabei ist, eine gute Betreuung von Kindern im Kindergarten und Schule sicherzustellen. Nachdem es zuletzt Schwierigkeiten bei der Besetzung des zweiten Lehrerinnenpostens in Mallnitz gegeben hat, ist es durch großen Einsatz besorgter Eltern und der Gemeinde Mallnitz gelungen, dass diese Stelle nun mit Frau Anna Schachner gut besetzt wurde.

Wir danken vor allem auch Frau Klassenlehrerin Elisabeth Ehrngruber für ihre ausgezeichnete Arbeit und betonen, wie sehr wir ihren Einsatz in Mallnitz schätzen.

Wir freuen uns auch über die engagierte Nachmittagsbetreuung durch Frau Michaela Steiner.

Durch die Änderungen im Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz wird auch eine Erweiterung der Räumlichkeiten der Kindergruppe Tauernzwerge notwendig werden. Ein Teil des Tauernbadfoyers wird der Kindergruppe angeschlossen und der Tauernsaal selbst wird als Bewegungsraum künftig noch mehr genutzt werden. Im Zuge dieser Baumaßnahmen soll auch eine Barrierefreimachung im Tauernsaal durch den Einbau eines Liftes und eines barrierefreien WC erreicht werden.

### Sperre Tauerntunnel

Das kommende Jahr 2024 wird uns ab November mit der Sperre des Tauerntunnels für Sanierungsarbeiten für einige Monate vor große Herausforderungen stellen. Auch wenn die ÖBB eine sehr weitgehende Schienenersatzverkehrslösung anbietet, so ist der Reisefernverkehr für Touristen doch sehr stark beeinträchtigt, aber auch im Pendlerverkehr verlängern sich die Fahrzeiten enorm.

Auch hier braucht es noch innovative Ansätze, um zumindest ansatzweise die Nachteile ausgleichen zu können.

### Lärmschutzmaßnahmen

Im Zuge der Gespräche mit der ÖBB bezüglich der Sperre des Tauerntunnels wurde auch ein erneuter Vorstoß in Richtung Lärmschutzverbauungen unternommen. Nachdem bisherige Versuche immer an der Finanzierung gescheitert sind, gibt es nun gute Fördermöglichkeiten seitens des Landes.

In einem ersten Gespräch mit Vertretern der ÖBB INFRA SAE/PNA, der Abt. 7, Wirtschaft, Tourismus und Mobilität der Kärntner Landesregierung und der Gemeinde Mallnitz hat man sich auf entsprechende Untersuchungs- und Planungsmaßnahmen geeinigt.

Mit der Fertigstellung der Koralmbahn wird sich mit dem Betriebskonzept 2025+ die Zugfrequenz auch auf der Tauernbahn deutlich erhöhen, auch bei den Ferngüterzügen in der Nacht.

Positiv auswirken wird sich die Umrüstung der Güter-Waggons auf

leisere Bremssysteme auf allen sogenannten „quieter routes“. Dadurch wird insgesamt eine Lärmreduktion erreicht werden, nicht-lärmarme Güterwagen sind ab Ende 2024 auf der Tauernbahn verboten. Der Antrag für Förderung der Planungsarbeiten zur Untersuchung und Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen wurde bei der Abt. 7 AKL bereits gestellt. Die Planungsphase kann im Jänner 2024 beginnen.

### Herausfordernde Zeiten

Auch wenn die Zeiten für uns alle nicht nur global, sondern auch in unserer unmittelbaren Region mehr und mehr zur Herausforderung werden, so wollen wir doch zuversichtlich und mit Mut in die Zukunft gehen.

Ich bedanke mich bei allen, die sich in Mallnitz in Gesellschaft, Vereinen, den Rettungsorganisationen, sozialen Projekten und Wirtschaft engagieren, die sich hier eine Zukunft nicht nur vorstellen können, sondern auch aktiv daran mitarbeiten.

Der Zusammenhalt in einem kleinen Dorf kann auch seine Stärke ausmachen und viele Nachteile aufwiegen und zu einem fürsorglichen, solidarisches und offenen Miteinander führen.

Allen Gastronomen und Hoteliers wünsche ich eine gute Saison und viele zufriedene Gäste.

Euch allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und erfolgreiches Neues Jahr 2024.

Günther Novak  
Bürgermeister



Kinder der GTS bastelten für Weihnachten



## Ausschuss für Soziales, Wohnen und Familie

Liebe Mallnitzerinnen und Mallnitzer!

Ich bin Lisa Novak, Besitzerin des Tradkastens und seit 2020 aktiv bei der GfM. Als Mutter zweier Kinder, die den Kindergarten und die Schule hier besuchen, übernehme ich nun noch ein weiteres, außerfamiläres aber ebenfalls sehr wichtiges Mandat. Aufgrund eines krankheitsbedingten Wechsels bin ich nun offizielles Mitglied des Gemeinderats und habe in der letzten Gemeinderatssitzung die Verantwortung für den Bereich Soziales, Familie und Wohnen übernommen. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und hoffe, dass wir sie gemeinsam mit meinem Stellvertreter Daniel Bruker und unserem engagierten Team, bestehend aus Alexander Striednig, Reinhard Tober und Christian Rainer, zum Wohl unserer Gemeinde erfüllen

können. Bei der umfangreichen Tätigkeit des Ausschusses werden uns zukünftig auch Evelyn Glantschnig und Maria Wohlgemuth als Beraterinnen ohne Stimmrecht zur Seite stehen.

Die beiden bringen viel Erfahrung und Engagement mit. Zu den Aufgaben unseres Ausschusses gehören neben der Organisation generationsübergreifender Aktivitäten der Spiele nachmittag, der Besuch von frischgebackenen Eltern und Neugeborenen, die Koordination von FamilJa und der Gesunden Gemeinde sowie Weihnachtsbesuche bei älteren Bürgern\*Innen und die Unterstützung und Beratung zu sozialen Fragen. An dieser Stelle möchten wir gerne auf das Mölltaler Besuchsnetz unter der Leitung von Frau Mussnig aufmerksam machen, das ältere Menschen durch freiwillige Mitarbeiter\*Innen bei alltäglichen

Aufgaben wie beispielsweise Einkäufen unterstützt und auch bei der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte hilft. Frau Mussnig steht Ihnen hierzu gerne unter der Telefonnummer 0676 9196032 zur Verfügung. Zögern Sie nicht, sich hier anzumelden, wenn Sie Hilfe benötigen oder jemanden kennen, der von diesem Service profitieren könnte.

Abschließend möchte ich mich noch einmal bei Philip Striednig für seine Arbeit in den letzten Jahren bedanken. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam positive Veränderungen in unserer Gemeinde bewirken können und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Auch bei Ursula Schmolzer möchte ich mich für ihren Einsatz bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen, Lisa Novak





Einige Damen der Fit und Aktiv Gruppe



Margit Mussnig

## Fit und Aktiv

### Fit und Aktiv

sind die Damen rund um Christa Noisternig, die seit über 13 Jahren regelmäßig das Gedächtnis-training leitet.

Alle 14 Tage treffen sie sich dienstags im Sitzungssaal der Gemeinde Mallnitz um ihren Geist mit Rätseln und Aufgaben zu stärken und die sozialen Kontakte aufrecht zu halten.

„Manchmal lösen wir nur ganz wenig Aufgaben, da wir soviel zum Ratschen haben und einfach gemütlich zusammensitzen“, meint Christa. Die Gruppe ist für alle offen und jede/r Interessierte kann gerne an einem Nachmittag vorbeikommen. (Nächster Termin: 16. Jänner 2024, 14 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal)

## Mölltaler Besuchsnetz

Das Wichtigste im Leben ist der Kontakt von Mensch zu Mensch. Wünschen Sie sich mehr Kontakt, herzliche Gespräche, Unterhaltung... einfach Zeit miteinander und füreinander?

Die ehrenamtlichen Besuchsnetzmitarbeiterinnen spenden Zeit für:

- Besuche von älteren Menschen zuhause
  - Gespräche
  - Spaziergänge
  - Karten spielen o.ä.
  - Kostenlose Fahrtendienste zum Arzt, ins Geschäft u.a.
- Bitte melden Sie sich bei Frau Margit Mussnig Telefon 0676 919 60 32, wenn Sie gerne regelmäßigen Besuch von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin hätten.

## Neue Pflegekoordinatorin

Die bisherige Pflegekoordinatorin Alexandra Walter hat sich für eine berufliche Neuorientierung entschieden und mit Ende Juni ihre Tätigkeit in den Gemeinden Mallnitz, Obervellach und Reißbeck im Rahmen des Projekts „community nursing“ beendet.

Ihr ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die stets bemühte Beratungs- und Unterstützungstätigkeit für zu Pflegenden bzw. deren Angehörige.

Anfang Juli hat mit Margit Mussnig eine neue Familien-Mitarbeiterin ihre Tätigkeit als Pflegekoordinatorin aufgenommen. Sie stellt sich gerne persönlich vor:

Mein Name ist Margit Mussnig und ich wohne in Obervellach. Nach über 20 Jahren, die ich als Fachsozialbetreuerin in der Pflege tätig war, habe ich mich vor vier

Jahren dazu entschieden nochmals drei große Ausbildungen zu absolvieren. Mit diesem zusätzlichen Wissen, zum Aktivierungstraining für Senioren, zwei Kursen für die Ernährungsberatung und dazu komplementierend noch eine Jahresausbildung zum Holistic Lifestyle Coach (ganzheitliche Gesundheitsberaterin), starte ich nun mit Freude und viel Herzlichkeit in meine neue Tätigkeit.

Ich stehe gerne ab sofort für folgende Anliegen zur Verfügung:

- Information, Koordination und Vermittlung von Betreuung
- Beratung und Begleitung
- Hilfestellung bei div. Antragstellungen für Zuschüsse (Pflegegeld, Pflegebeihilfe u.a.)
- Vernetzung und Vermittlung mit mobilen Diensten, Essen auf Rädern, Krankenhäusern etc.
- Ehrenamtsgruppe
- Initiieren von Pflegetammtischen
- Entlastende Angebote für pflegende Angehörige

### Sprechstunde:

**jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Gemeindeamt Mallnitz von 9:00 bis 11:00 Uhr.**

**Außerhalb der Sprechstunde erreichen Sie mich Montag bis Donnerstag zwischen 8:00 Uhr und 12:30 Uhr unter:**

**Margit Mussnig  
Tel. 0676 919 60 32**

**e-mail:  
margit.mussnig@familija.at**

**Büro:  
Familija, 9821 Obervellach 32**



Spiele Nachmittag

## Ausflug nach Klagenfurt

Rund 50 Mallnitzerinnen und Mallnitzer folgten im September der Einladung der Gemeinde Mallnitz, um einen gemeinsamen Tag in geselliger Runde zu verbringen. Auch die Obervellacherin Margit Mussnig, unsere Pflegekoordinatorin und Ansprechperson für das Besuchsnetz, begleitete den Ausflug und lernte gleichzeitig die Mallnitzerinnen und Mallnitzer

etwas näher kennen. Nach einem informativen Rundgang im Kärntner Landesmuseum, brachten uns die Busse des HPV zur Mittagspause nach Altfinkenstein, wo wir einen grandiosen Rundumblick genießen durften. Bevor es retour nach Mallnitz ging, stoppten wir nochmals in Velden, um den Tag ausklingen zu lassen.

gesunde  
gemeinde



## Spielesachmittag

**Eine nette Abwechslung im Alltag!**

Auch im neuen Jahr darf die Gesunde Gemeinde Mallnitz wieder alle Mallnitzerinnen und Mallnitzer einladen, einen Nachmittag mit gemeinsamen Spielen in netter Runde zu verbringen. Mit Kaffee und Kuchen starten wir den Spielesachmittag, um anschließend auf verschiedenen Tischen die neuen oder altbewährten Spiele zu spielen. Gespielt wird, was gefällt!

**Die nächsten Termine für die Spielesachmittage sind:  
30. Jänner 2024 und  
12. März 2024; 14 Uhr  
im Sängersaal,  
Volksschule Mallnitz**



## Babyschwimmen im Tauernbad Mallnitz

Regelmäßig im Jänner und Mai versammeln sich im Tauernbad Mallnitz Mütter oder Väter mit ihren Babys im Tauernbad um das Wasser zu erkunden.

Unter Aufsicht und Anleitung von Bettina Thaler, die diplomierte Kinderkrankenschwester und Babyschwimmtrainerin in ihrem Lebenslauf zu vermerken hat, lernen die Eltern mit ihren Babys mit dem Element Wasser umzugehen und zu genießen.

**Termine für die nächsten Babyschwimmkurse:**

**Donnerstag, 25. Jänner 2024 bzw. Donnerstag, 23. Mai 2024**

**Dauer: 8 Einheiten**

**Kosten: 45 EUR (plus Tauernbad-Eintritt);**

**Babys von 12 - 52 Wochen, Kleinkinder von 1 bis 2 Jahren**

**Anmeldung im Gemeindeamt Mallnitz unter 04784 255**

**Die Gesunde Gemeinde freut sich auf eure Teilnahme!**



## Ein Dank den vielen Ehrenamtlichen von FamiliJa

**Herbststart der ehrenamtlichen FamiliJa-MitarbeiterInnen (Besuchs- und Fahrtendienste uvm.) sowie FamiliJa-PensionistInnen am „Marterle“ in Rangersdorf**

Mit viel Wissen um die historische Entstehung der höchstgelegenen Wallfahrtskirche in Kärnten begeisterte Helmut Angermann bei seiner Führung durch die Kirche.

Sein herzliches Willkommen am „Marterle“ und die Wertschätzung fürs ehrenamtliche Engagement unterstrich Bürgermeister Josef Kerschbaumer durch die Einladung

zu einem Getränk im Anschluss an die Kirchenführung. In der mit viel Liebe zum Detail restaurierten Gaststube beim Marterlewirt klang der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen aus.

Sogar die An- und Abfahrt vom Marterle wurde durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die hauptberuflich Kleinbusse zum Schülertransport lenken, dank der Unterstützung durch Anton Thorer möglich.

L(i)ebenswerte Gemeinschaft – FamiliJa Ehrenamt

**Über den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen sprach Eva Sachs-Ortner, MSc, in Rahmen einer Weiterbildung ehrenamtlicher FamiliJa-Mitarbeiter\*innen in der „Gesunden Gemeinde“ Mallnitz**

Die überwiegend ehrenamtlich engagierten VortragsbesucherInnen wurden von Günter Novak, dem Bürgermeister von Mallnitz, sehr wertschätzend begrüßt: „Ich freue mich außerordentlich über Ihr reges Interesse und Ihr Engagement, danke!“ Demenzexpertin Eva Sachs-Ortner teilte ihre jahrelange Erfahrung und betonte: „Der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen verlangt ein hohes Maß an Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Gefühlsarbeit ist dabei das Wichtigste“.

„Es erfüllt mich persönlich mit Freude, das Wohlbefinden eines dementen Menschen durch den achtsamen Umgang mit ihm und seiner Gefühlswelt zu verbessern“ teilte auch die ehrenamtliche Besuchsnetzkoordinatorin in Flattach Christine Berger auf Grundlage ihrer jahrelangen Erfahrungen mit.

Die sensibilisierten Besucher\*innen der Mölltaler Besuchsnetze nahmen von diesem Vortrag weiteres Rüstzeug für ihre ehrenamtliche, sinnstiftende Arbeit mit nach Hause.

„Weil uns ein guter Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen wichtig ist - FamiliJa-Ehrenamt“

Impressum:  
Herausgeber:  
Gemeinde 9822 Mallnitz  
Redaktion: Ursula Schmölder,  
Erich Glantschnig,  
Hersteller: Kreiner Druck

### Weihnachtsbaum der guten Wünsche

*Wir  
wünschen  
euch ein frohes  
Weihnachtsfest, ein  
paar Tage Gemütlichkeit mit  
Zeit zum Ausruhen und Genießen.  
Zum Kräfte sammeln für ein neues Jahr,  
mit so viel Erfolg, wie man braucht, um zufrieden  
zu sein, um gesund zu bleiben und so viel Freude wie  
möglich,  
um 365  
Tage lang  
rundum  
glücklich  
zu sein.*



Frohe Weihnachten  
**FamiliJa**



Vereinsausflug nach Slowenien und Italien

## Innovative Fortbildung

### Innovative Fortbildungen für Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen

Tausende Maturanten\*innen in ganz Österreich stellen jedes Jahr ihr Wissen unter Beweis. Doch was von all dem, was wir in der Schule pauken, nützt uns auch noch im Erwachsenenalter? Fakt ist, dass alles was wir uns mit Begeisterung selbständig aneignen, viel länger im Gedächtnis bleibt. Ganz nach dem Credo „Ein Kind ist kein Gefäß das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will“. Dies ist auch einer der Leitgedanken im Ersten Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrum mit Sitz in Mallnitz. Hier hat man sich der Fortbildung von Kindergärtner\*innen und Lehrer\*innen verschrieben. „Es braucht mehr solche Seminare!“, oder „der Kurs war ausgebucht, dabei wären meine Kolleginnen auch gerne gekommen“. Diese und ähnliche Stimmen hört man aus dem Mund der Pädagoginnen des Öfteren. Grund dafür ist die einzigartige Mischung aus Theorie und Praxis die in Mallnitz angeboten wird. „Wir wollen den Pädagog\*innen etwas mit auf den Weg geben, was sie sofort umsetzen können“, so Mag. Gudrun Batek, die die Fortbildungen für das EKUZ koordiniert. „Unser Steckenpferd ist das Forschende Lernen, eine Methode welche die Kinder in vielerlei Hinsicht stärkt und die aktuell auf großes Interesse stößt“, führt die Biologin weiter aus. Dank einer Kooperati-

on mit der Pädagogischen Hochschule, dem Institut für Bildung und Beratung und dem Nationalpark Hohe Tauern, kann jährlich eine ganze Reihe an Fortbildungen angeboten werden. Diese Chance ergriffen allein seit April über 50 Teilnehmer\*innen. Sie holten sich Anregungen wie man Physik spielerisch vermitteln kann, machten sich auf die Spur der Wildtiere und staunten gemeinsam über farbige Wirbelstürme in einem Wasserglas. Weitere Kurse versprechen interessante Einblicke in die Welt der Kräuter und sowie in diverse Alltagsphänomene.

### EKUZ

Fortbildungen für Pädagog\*innen am Bildungsstandort Mallnitz sind eine Initiative des 1. Europäischen Klima- und Umweltbildungszentrums in Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern. Dieses Kompetenzzentrum verfolgt die Stärkung der regionalen Entwicklung, die transdisziplinäre Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene, sowie die europaweite Bewusstseinsbildung zu Klima- und Umweltfragen. Durch innovative Lehr- und Lernangebote soll ein entscheidender Beitrag zur Sensibilisierung im Bereich Klima- und Umweltschutz geleistet sowie der nachhaltige Tourismus im Sinne einer Weiterentwicklung des Nationalparks Hohe Tauern forciert werden. Gudrun Batek

## Singen mit Freude

Was wäre die Adventzeit ohne ihre wunderschönen Lieder. Es ist dies auch die Zeit, wo unser Chor gleich mit mehreren Auftritten ein wenig zur besonderen vorweihnachtlichen Stimmung beizutragen versucht. Im traditionellen Adventsingen in der Kirche gemeinsam mit dem MGV, in der Schusterkeusche oder heuer auch erstmals im Zuge des Mallnitzer Bergadvents.

Aber das heurige Jahr hat für unseren Chor sehr viel mehr wunderbare musikalische Momente gebracht. Dazu zählte gewiss das Passionssingen im April mit dem großartigen Streichensemble, oder das traditionelle Mariensingen im Mai in Stallhofen. Auch die Messgestaltungen zu Weihnachten, zu Drei König, Fronleichnam, Erntedank oder Kirchtag, um nur einige zu nennen, sind immer wieder besondere Höhepunkte. Erstmals waren wir auch zum evangelischen Erntedank in Obervellach eingeladen.

Aber auch die Teilnahme am Gassingen in Stall, die Mitwirkung beim Heimatabend der Trachtenkapelle haben für uns große Abwechslung und Freude gebracht. Eine besondere Herausforderung stellte der Chorliederabend im Juli im BIOS dar, den wir als eine musikalische Wanderung durch die Welt des Kärntnerliedes mit Bildimpressionen der Berg- und Seenwelt des Nationalparks Hohe Tauern gestaltet haben. Ein herzliches Dankeschön auch an den Nationalpark. Alle, die gerne bei uns mit-singen möchten, sind herzlich eingeladen einmal an einer Probe teilzunehmen.

Christkönigschor Mallnitz



## Volksschule Mallnitz; MINT ist keine Eintagsfliege

### MINT ist keine Eintagsfliege

Eine einmalige Auszeichnung ist gut, aber ein langer Atem ist noch viel besser. Denn Kinder lernen am besten, wenn sie forschen und Entdecken durch ihre gesamte Bildungsbiografie zieht! Im April erhielt die Volksschule Mallnitz die freudige Nachricht, dass sie nun zum zweiten Mal als MINT Schule ausgezeichnet wurde. Das MINT-Gütesiegel darf nun bis zum Jahr 2026 unsere Schule schmücken. Diese Auszeichnung wird in Kooperation zwischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Industriellenvereinigung, Wissensfabrik Österreich und Pädagogischer Hochschule Wien seit 2017 vergeben. Es stellt ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen dar.

### Kinder erhalten Forschungspreis für ihr MINI-Museum

Möglich wurde diese Auszeichnung nicht nur durch die kontinuierliche Arbeit in der Schule, sondern auch durch ein neues Innovationsprojekt. Und zwar das MINI-Museum. „Wir sammeln ein ganzes Jahr lang Federn, Schneckenhäuser, Steine und Insekten. Aus Holzkisten bauen wir mit den Schüler\*innen kleine Schaukästen. So entsteht ein MINI-Museum in dem wir unsere Fundstücke ausstellen können“, so Elisabeth Ehrngruber aus der Volksschule. Mit großer Begeisterung beteiligen

sich auch die aller kleinsten Mallnitzer\*innen, die Tauernzwerge. Sie schwärmen regelmäßig in den Wald und zum Bach aus, um alsdann ihre Schätze nach Hause zu tragen. In Sachen Insekten und Spinnen sind sie schon wahre Expert\*innen. Eine ganze Fotowand zierte bereits den Kindergarten. Unterstützen auch Sie Ihre Kinder und Enkelkinder, und machen Sie gemeinsame Spaziergänge durch unsere schönen Täler oder auf die Berge. Nehmen Sie Marmeladegläser für die Fundstücke mit, und helfen Sie den kleinen Forschern beim Pressen von Blumen. Denn das MINI-Museum erwacht nur zum Leben, wenn wir alle mit Begeisterung dabei sind. Dann erhält das Projekt Strahlkraft und kann im nächsten Sommer viele Gäste faszinieren. Dann nämlich, dürfen die Kinder ihre Schätze im Besucherzentrum des Nationalparks ausstellen. In einer Art Sonderausstellung! Begleitet wird das Projekt ein ganzes Jahr lang von der Pädagogischen Hochschule. Denn das MINI-Museum wurde im Rahmen des FFG Förderprojekts EIL4MINT unter 21 Einreichungen ausgesucht, und erhält nun einen Forschungspreis in der Höhe von 2.000 EUR. In einem Bericht der Hochschule, werden Empfehlungen abgeben, wie andere Regionen ebenso ein Museum mit Kindern entwickeln können. Mallnitz hat somit Vorbildwirkung für ganz Kärnten. Besondere Fundstücke werden übrigens in die Dauerausstellung des Nationalparkzentrums übernommen.

Bestimmt sind die Kinder stolz, wenn sie noch Jahre später ihre Fundstücke im BIOS wieder entdecken. Wir sind auf jeden Fall schon sehr gespannt auf die Schätze die wir gemeinsam bergen. Mit lieben Grüßen aus der Volksschule,  
Gudrun Batek & das Team der Volksschule sowie der Tauernzwerge

## Aktuelles

Im heurigen Schuljahr durften wir vier Schulanfänger bei uns an der Schule neu begrüßen. Nun besuchen 22 Schüler die Volksschule Mallnitz. Der erste Wandertag führte uns zur Stockerhütte, wo wir sehr nett bewirtet wurden.

Wie seit vielen Jahren durften wir auch heuer schon zweimal einen leckeren Kuchen von Oma Rosi genießen. Dafür möchten wir uns recht herzlich bei ihr bedanken. Ein besonderes Highlight ist heuer unser Projekt „Mini-Museum“. Dabei dürfen wir als MINT-Schule gemeinsam mit dem Kindergarten Tauernzwerge und mit Schülern der MS Obervellach im Frühling eine Ausstellung im BIOS Mallnitz präsentieren. Die Vorbereitungen dazu laufen auf Hochtouren. Seit Beginn dieses Schuljahres werden die Kinder am Nachmittag von Frau Michaela Steiner betreut. Frau Steiner begeistert die Kinder von Beginn an mit vielen kreativen Projekten.

Elisabeth Ehrngruber



## In der Nachmittagsbetreuung ist immer was los

### Ein Tag voller Natur und Entdeckungen im Wald

Unser Tag im Wald mit den Kindern der Nachmittagsbetreuung war ein spannendes Abenteuer. Wir beschlossen, gemeinsam einen Unterschlupf aus Ästen zu bauen, und die Kinder waren voller Energie und Vorfreude.

Wir begannen den Tag mit einem kurzen Spaziergang durch den Wald, um nach geeigneten Ästen und Zweigen zu suchen. Die Kinder sammelten fleißig Material, und es war beeindruckend zu sehen, wie sie die verschiedenen Arten von Ästen erkannten und auswählten.

Nachdem wir genug Material gesammelt hatten, suchten wir einen geeigneten Ort, um unseren Unterschlupf zu bauen. Die Kinder entschieden sich für eine Stelle, die von Bäumen umgeben war und genug Platz bot.

Der eigentliche Bau begann, als die Kinder begannen, die Äste zu arrangieren und miteinander zu verbinden. Sie lernten, wie man die Äste sicher und stabil zusammenfügt, um einen festen Unterschlupf zu schaffen. Es war großartig zu beobachten, wie sie zusammenarbeiteten, Ideen austauschten und sich gegenseitig halfen.

Während des Bauprozesses tauchten viele Fragen auf, und die Kinder lernten viel über die Natur und die Bäume im Wald. Sie waren fasziniert von der Vielfalt der Äste und Zweige, die sie verwendet haben, und fragten, welche Bäume sie hergebracht hatten.

Nach einigen Stunden harter Arbeit

stand unser selbstgebauter Unterschlupf stolz inmitten des Waldes. Die Kinder waren übergelukkig und genossen es, darin zu sitzen und sich vorstellen, wie es wäre, dort draußen in der Natur zu übernachten.

Unser Tag im Wald mit dem Bau des Unterschlupfs war ein unvergessliches Erlebnis. Die Kinder hatten nicht nur viel Spaß, sondern lernten auch wichtige Fertigkeiten und gewannen ein tieferes Verständnis für die Natur. Es war ein Tag voller Entdeckungen und Abenteuer, den sie noch lange in Erinnerung behalten werden.

### Selbstgemachte Waldbeermarmelade

Das Marmeladeeinkochen mit den Kindern in der Nachmittagsbetreuung war ein spannendes Abenteuer. Dieses Mal haben wir uns für Waldbeeren entschieden, und die Kinder waren begeistert von der Vielfalt der Beeren, darunter Erdbeeren, Himbeeren und Blaubeeren. Sie halfen fleißig beim Waschen und Zerkleinern der Beeren und lernten, wie man in der

Küche sicher arbeitet.

Das Abmessen des Zuckers und das Hinzufügen von Zitronensaft ermöglichte den Kindern, ihren eigenen Geschmack in die Marmelade einfließen zu lassen. Während die Marmelade köchelte, erklärten wir den Kindern die Bedeutung des Naturschutzes und wie wichtig es ist, die Natur zu respektieren.

Die Aufregung stieg, als die Marmelade langsam eindickte und der süße Duft den Raum erfüllte. Die Kinder verfolgten gespannt den gesamten Kochprozess und hatten viele Fragen.

Am Ende füllten die Kinder stolz ihre selbstgemachte Waldbeermarmelade in Gläser ab und gestalteten farbenfrohe Etiketten, die ihre Kreativität und Individualität widerspiegeln. Dieser Tag des Marmeladeeinkochens war nicht nur lehrreich, sondern auch eine unterhaltsame Gelegenheit für die Kinder, Teamarbeit, Kreativität und Naturbewusstsein zu erleben. Sie werden ihre selbstgemachte Marmelade mit Stolz teilen und noch lange an diesen besonderen Tag denken. Michaela Steiner

### Der Mallnitz-Kalender ist wieder da

Wie schon in den "Vor-Corona-Jahren" gibt es auch dieses Jahr wieder den Tischkalender mit unveröffentlichten Fotos aus Mallnitz.

Der Kalender kostet € 10,- und der komplette Reinerlös des Verkaufs geht wie jedes Jahr, an eine Mallnitzer Familie.

Zu erwerben ist der Kalender bei verschiedenen Mallnitzer Geschäften.

Vielen Dank für eure Unterstützung

Renate Lösch



## Alpenvereinsjugend

### Tage draußen – eine Einstellung!

Wir, die Alpenvereinsjugend in Mallnitz, haben auch 2023 wieder vieles gemacht! Unser Jahresprogramm ähnelt sich ja in gewisser Weise immer wieder, aber heuer waren schon kleine Änderungen...

Wir sind wieder gewandert, haben gespielt, waren klettern, waren schwimmen, waren auf Klettersteigen, waren radfahren, waren bei Gipfelkreuzen und vieles mehr. Jedenfalls immer mit einer Menge Spaß!

Na toll, das schreibt die Alpenvereinsjugend ja jedes Jahr hier. Stimmt, aber heuer haben wir noch mehr gemacht. Zum Beispiel tatsächlich einen wöchentlichen Mountainbike Treff im Frühling / Frühsommer, sowie jetzt im Herbst / Winter einen Lauftreff (auch wenn es dunkel ist und kalt). Und da würdet Ihr schauen, was auch so manche Kleine hier bereits leisten, wenn gleich es aber vor allem um den Spaß geht.

Außerdem haben wir eine neue Obfrau in der Sektion, und solch ein Wechsel bringt auch immer frischen Wind und neue Ideen, wie etwa das „Christkindl - suchen“ (findet auch heuer wieder statt) oder auch ein Skitouren Angebot.

Und wir haben nun auch eine homepage – sie ist noch im Aufbau, also seid gnädig, aber sie wird nach und nach befüllt, da kann man dann immer sofort schauen, welche Termine demnächst anstehen. (siehe <http://www.alpenverein.at/mallnitz/>) Das bundesweite Kinderschutzkonzept an welchem manche von uns mitgewirkt haben, ist nun in der

groß angelegten Umsetzung, das heißt, es gibt Ausbildungen diesbezüglich, es sind Nachweise zu erbringen und wir als Alpenverein haben hier bestimmt eine Vorreiterrolle eingenommen. Schön!

Tja, eben, doch ein paar neue Dinge heuer..

Neben den alpinen Aktivitäten, den sozialen Aktivitäten haben wir uns auch nebenher besser kennen gelernt, wir haben miteinander völlig ungezwungen gesprochen, außerhalb der Alltagsstrukturen Schule und Job. Wir haben Sachen gewagt, uns Neues getraut, ... und das ist wichtig! Sehr wichtig! Und ich darf euch sagen, die Mallnitzer Kinder und Jugendlichen sind einfach klasse! Sie schauen aufeinander, sie unterstützen sich, sie halten einfach

zusammen. So soll es sein. Schön das als Jugendleiter unserer Sektion mit zu erleben und die kids bei ihrem Lebensweg ein wenig begleiten zu dürfen.

Auch für kommendes Jahr haben wir schon viele Ideen, mitunter vielleicht auch die Teilnahme an einem Marathon als Staffel!

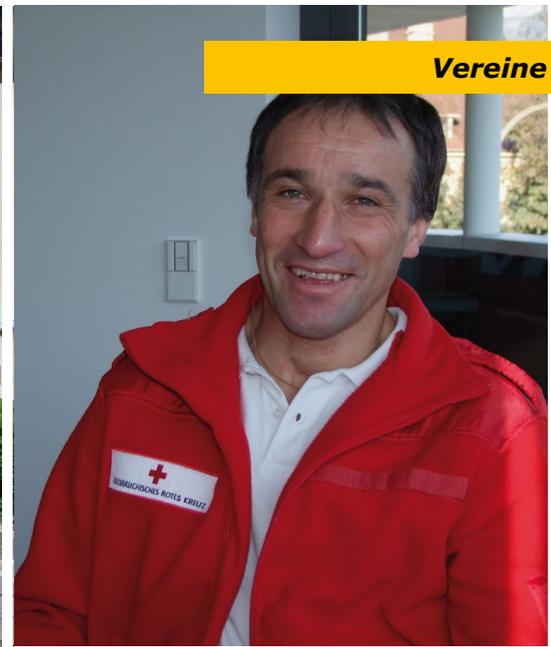
Ich darf wie alle Jahre Danke sagen, danke den vielen Ehrenamtlichen die uns hier ganz selbstverständlich helfen und unterstützen, danke den Eltern für das Vertrauen, danke den Kindern für´s mitmachen...

Es macht Spaß mit euch #tage-draussen zu verbringen!

In diesem Sinne, frohe Festtage mit euren Familien und Freunden, einen guten Jahreswechsel und vor allem viel Gesundheit und Freude.

Reini Tober





## Trachtengruppe Mallnitztal

### Die Trachtengruppe Mallnitz ist oft gegenwärtig!

Auch in diesem Jahr nahm die Trachtengruppe wieder bei zahlreichen kirchlichen Veranstaltungen, wie z.B. am Palmsonntag, zu Fronleichnam und zu Erntedank mit großer Freude teil. Eine große Bereicherung bei solchen Anlässen sind auch die Kinder in ihren Trachten an der Seite der erwachsenen Trachtenträger. Die Höhepunkte im Vereinsjahr sind die Kräuterweihe, der Mallnitzer Kirchtag und das Mitwirken beim Mallnitzer Nationalparkfest. Es ist uns jedes Mal ein großes Anliegen, aktiv am Mallnitzer Pfarr- und Dorfleben teilzunehmen.

Mit unseren selbst erzeugten Produkten bemühen wir uns auch immer wieder an den örtlichen Veranstaltungen mitzuwirken. Der Erlös der verkauften Reindlinge am diesjährigen Ostermarkt wurde für ein Mallnitzer Kind verwendet, das dadurch ein paar Einheiten „Tiergeschütztes Lernen“ mit Martina Saupper in Anspruch nehmen konnte. Ebenso ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, bei der Anschaffung einer neuen „Steirischen Harmonika“ für die Brauchtumsgruppe „Die Ankogler“ einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Im Jahr 2023 konnten wir wieder einen Vereinsausflug planen, der uns in die Künstlerstadt Gmünd führte, wo wir einer sehr interessanten Stadt- und Kunstführung beiwohnen durften. Persönlich begrüßt und betreut wurden wir

von unserem Trachtenmitglied Christina Rauter (geb. Gfrerer). Dieser Ausflug galt als kleines Dankeschön für unsere Vereinsmitglieder für die Bereitschaft zur Mithilfe bei allen Veranstaltungen und der Teilnahme an den diversen Ausrückungen im Laufe des Jahres.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinem Vereinsvorstand und bei allen Mitgliedern für ihre Zeit und die Hilfe im Dienste des Vereins. Nur durch ein gemeinsames und engagiertes Mitwirken kann sich die Trachtengruppe auch weiterhin so aktiv am Mallnitzer Dorfleben beteiligen.

### Trachtenbörse

Wie bereits angekündigt, nimmt die Trachtengruppe nicht mehr getragene Mallnitzer Trachten bereitwillig entgegen und gibt diese gerne an interessierte Personen weiter. Durch diese Aktion ist es geglückt, zwei neue Mitglieder in unserem Verein begrüßen zu dürfen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die teils kostenlos zur Verfügung gestellten Trachten inklusive Zubehör. Es bietet sich daher wieder die Möglichkeit, zwei Festtagstrachten (sehr gut erhalten) an Interessierte weiterzugeben. Für Fragen zu diesem Thema steht die Obfrau unter der Tel. 0676/648 77 40 mit Freude zur Verfügung.

Wir wünschen Euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.  
Gabi Kofler, Obfrau

## Im Andenken

Josef Stranig war seit 2002 beim Roten Kreuz - als Rettungssanitäter, hat er Krankentransporte durchgeführt, war Mitarbeiter beim Betreuen Reisen und bei der Teddybärenambulanz, sowie beliebter Kursbegleiter.

Im Jahr 2008 wurde er zum Hauptshelfer befördert und im April 2023 wurde ihm das Dienstjahresabzeichen in Gold für 20 Jahre Mitarbeit beim Roten Kreuz überreicht.

Wann immer er gebraucht wurde, war er zur Stelle. Oft kam er in der Bezirksstelle Spittal und in der Ortsrettungsstelle Obervellach vorbei - immer gerngesehen auf einen Kaffee und einen Ratscher.

Er war auf all unseren Ortsrettungsstellen bekannt und allseits beliebt. Aus vielen Bekanntschaften haben sich auch Freundschaften entwickelt. Der begeisterte Sportler Sepp startete oft bei Triathlons, bei der Almtrophy und bei Läufen für uns - immer stolz mit einem Rot Kreuz T-Shirt!

Wir haben unseren Kollegen und Freund Sepp Stranig, der kurz vor seinem 60. Geburtstag unerwartet verstorben ist, in seinem Heimatort Mallnitz zu seiner letzten Ruhestätte begleitet.

Seine ehemaligen Kollegen der Bergrettung, seine Kollegen vom Sportverein Penk/ Sektion Leichtathletik/Laufen und zahlreiche Kollegen vom Roten Kreuz Spittal verabschiedeten sich mit berührenden Worten. Wir alle werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.  
Rotes Kreuz Spittal



Trotz ihrer schaurigen Masken wurden die Krampusse bei den Hausbesuchen herzlich empfangen.



Die Perchtengruppe Mallnitz bei ihrem ersten Gastauftritt 2023 in Sachsenburg.

## Perchtengruppe Mallnitz

### Wenn die Tage kürzer werden, wird das Glockengeläut lauter

Die Perchtengruppe Mallnitz zählt zu den heimischen Vereinen, die sich besonders auf die kalte Jahreszeit freut. Neben den bereits absolvierten Hausbesuchen und der Nikolausmesse steht heuer die 41. Perchtenmania am Dorfplatz auf dem Programm.

Die Krampus- und Perchtensaison beginnt immer früher, weil am liebsten jede Gruppe aus jedem Dorf einen eigenen Lauf veranstalten möchte. Berechtigt. Deswegen kommt aber leider der eigentliche Gedanke des Brauchtums zu kurz. Obmann der PG Mallnitz Daniel Brucker äußerte sich bereits öffentlich dazu: „Anfang November ist Faschingsbeginn. Da hat der Krampus noch nichts verlo-

ren.“ Die Mallnitzer ließen sich von der regelrechten Terminflut aber nicht beeindrucken und setzten auf Qualität statt Quantität. In der Fremde zeigte sich die Perchtengruppe nur in Sachsenburg, Malta und Spittal und legte stattdessen das Hauptaugenmerk auf die Heimat.

Die Hausbesuche fanden heuer wieder an den ersten Dezembertagen statt. Dafür wurde traditionell wieder die „Gasteiner Wäsch“ verwendet, also Masken und Felle direkt aus der Salzburger Nachbargemeinde. Am 6. Dezember nach der Nikolausmesse kam traditionell der Nikolaus auf den Dorfplatz und beschenkte die artigen Kinder. Sobald die Geschenke verteilt wurden, rief er wie gewohnt seine

Gefolgschaft, um die „Unartigen“ zu bestrafen.

Nach der besinnlichsten Zeit des Jahres freut sich die Perchtengruppe aber schon auf das nächste Highlight des Jahres: die 41. Perchtenmania. Stattfinden wird sie wie gewohnt am 27. Dezember und auch in diesem Jahr werden um die 25 Gruppen aus Nah und Fern am Mallnitzer Dorfplatz erwartet.

Die Perchtengruppe Mallnitz wünscht allen Mallnitzerinnen und Mallnitzern eine schöne Adventzeit, fröhliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir hoffen aber schon, dass wir uns zuvor noch bei der Perchtenmania sehen!

Simon Auernig

## Neue Harmonika für die "Ankogler"

„Tanz ist gelebte Musik.“ Die Ankogler können sich über eine positive Entwicklung im Verein freuen. Im letzten Jahr konnten wieder zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden, die herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen wurden. Für den Verein stehen Tradition und Gemeinschaft im Mittelpunkt und es ist erfreulich zu sehen, dass die Mallnitzer Kinder immer wieder dafür zu begeistern sind.

Der Ostertanz wurde heuer wieder von den Erwachsenen um das Osterfeuer gestaltet, während die Jüngsten im Haus Michael in Obervellach um den Maibaum tanzen

durften. Bei der Sonnwendfeier, beim Pfarrfest und dem Nationalparkfest waren Alt und Jung natürlich wieder vertreten.

Beim Volkstanzfest in Seeboden feierte der VTG Millstättersee sein 30 Jahr-Jubiläum, das wir uns nicht entgehen lassen wollten und als diesjähriges Highlight durften die Ankogler bei der Brauchtumsmesse Mallnitz und sogar das Mölltal vertreten.

### Hier spielt die Musik!

Da unsere alte Steirische langsam ihren Alterserscheinungen (45 Jahre) erlag, wurde es Zeit sie in

den Ruhestand zu schicken und eine neue Harmonika anzuschaffen.

Bei der Firma Müller wurde das Modell Mallnitz ausgewählt und mit dem Logo der Ankogler sowie dem Gemeindewappen verziert. Beim Kirchtag wurde das neue Instrument gesegnet und kam dort zum ersten Einsatz.

An dieser Stelle DANKE an alle Sponsoren, Fans und Eltern die uns unterstützen, damit dieses Brauchtum noch viele Jahre weiterbestehen kann.

Christine Straner



Valentina



Johannes



Theo

## Aus dem Standesamt

### Geburten Wir begrüßen herzlich

Egger Johannes  
Tiefnig Theo  
Zraunig Valentina

### Hochzeiten Wir gratulieren sehr herzlich

Szech Mandy und Barsch Enrico  
Andrea Wieser und Christian Noisternig  
Dr. Cordula Gütl und Dr. Karl Ferdinand Dittrich  
Lisa Schmölzer und Leonhard Oberlojer

### Todesfälle Wir vermissen schmerzlich

14.01.2023	Josef Humer
27.02.2023	Inge Rauter
15.03.2023	Erika Buchholzer
23.05.2023	Monika Lindner
05.06.2023	Thekla Steiner
14.06.2023	Franz Bär
11.07.2023	Maria Anna Beck
19.08.2023	Stephan Dax
29.08.2023	Sepp Stranig
16.09.2023	Dominik Pacher
23.11.2023	Anna Rainer



Mandy und Enrico



Andrea und Christian



Lisa und Leonhard



Die neue Harmonika der Ankogler wurde am Kirchtag gesegnet und erstmals gespielt



## NEU: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz geht ab 26. Dezember 2023 in den Ganzjahresbetrieb

Das BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz, das bislang im saisonalen Betrieb geführt wurde, geht ab 26. Dezember in den Ganzjahresbetrieb und bietet damit durch alle Jahreszeiten Wissenswertes rund um den Nationalpark Hohe Tauern.

### Öffnungszeiten:

#### ab 26. Dezember 2023

Dienstag bis Mittwoch und Freitag bis Sonntag, 13.00 bis 17.00 Uhr, montags und donnerstags geschlossen.

### Führungen durch die Ausstellung „univerzoom nationalpark“:

jeweils freitags, 17.00 bis 18.00 Uhr



Folgt uns auf Facebook und Instagram

[www.bios-mallnitz.at](http://www.bios-mallnitz.at)

Mallnitz | Malta

# erlebnisreich

Winterprogramm

Unterwegs mit unseren Nationalpark Ranger:innen



MO

© NPHT Berg im Bild



DO

© NPHT Berg im Bild



DO

© NPHT Berg im Bild

## Seebachtal: Schnuppertour auf Schneeschuhen\*

jeden Montag | Mallnitz

18.12.2023 – 01.04.2024

Beginn: 13.30 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden

Treffpunkt: Parkplatz Ankogelbahn

Mit Alpine Pearls Card gratis.

## Tauerntal: Schneeschuhtour auf der Jamnigalm

jeden Donnerstag | Mallnitz

21.12.2023 – 28.03.2024

Beginn: 10.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: Parkplatz Stockerhütte (Transfer).

Mit Alpine Pearls Card gratis.

## Maltatal: Winterwanderung

jeden Donnerstag | Malta

21.12.2023 – 04.04.2024

Beginn: 10.00 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Gemeindeamt Malta

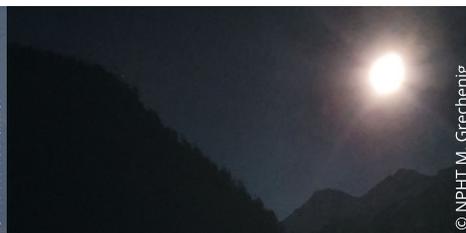
Für Gäste der Region Katschberg-Lieser-

Maltatal gratis. **Ohne Schneeschuhe!**



FR

© NPHT F. Häfner



© NPHT M. Grechenig

## Faschaun: Wildtiere beobachten auf Schneeschuhen

jeden Freitag | Malta

22.12.2023 – 05.04.2024

Beginn: 10.00 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Gemeindeamt Malta | Für Gäste der Region Katschberg-Lieser-Maltatal gratis.

## Tauerntal: Vollmondtour auf Schneeschuhen

vier Einzeltermine | Mallnitz

27.12.2023 | 24.01. | 21.02. | 27.03.2024

Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: ca. 3 Stunden

Treffpunkt: BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz

Mit Alpine Pearls Card gratis.

## Infos & Anmeldung

**Kosten:** Erwachsene € 20,00 / Kinder € 13,00 zzgl. Transferkosten. Teilnahme ab 10 Jahren.

**Ausrüstung:** Schneeschuhe und Stöcke stehen zur Verfügung.

**\*Anmeldung:** Bis spätestens 16.00 Uhr am Vortag. Ausgenommen montags bis 10.00 Uhr.

**Jetzt anmelden unter:**

[www.nationalpark-hohetauern.at](http://www.nationalpark-hohetauern.at)

[www.hohetauern.at/erlebnis](http://www.hohetauern.at/erlebnis)

[www.maltatal.com](http://www.maltatal.com)

Mallnitz: +43 (0) 4824 2700-40

Malta: +43 (0) 4733 22016



Scann mich!



Eintritt kostenlos mit  
ALPINE PEARLS CARD

Jetzt neu!  
Winteröffnung

## BIOS Nationalparkzentrum Mallnitz

01.12. – 23.12.2023 | Fr 14.00 – 20.00 Uhr | Sa und So 12.00 – 20.00 Uhr

26.12.2023 – 31.03.2024 | Di – Mi und Fr – So 13.00 – 17.00 Uhr

Eintritt: EW/KI (6–15 Jahre) € 7,50/€ 3,50 | **Mit Alpine Pearls Card und Winter Kärnten Card gratis.**

Führung durch die Ausstellung jeweils freitags 17.00 Uhr | zzgl. EW/KI (6–15 Jahre) € 4,00/€ 2,00

[www.bios-mallnitz.at](http://www.bios-mallnitz.at)

Haftung: Die Teilnahme an den Programmen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung.

Kooperationspartner des Nationalparks Hohe Tauern:



[www.hohetauern.at](http://www.hohetauern.at)



Folgt uns auf Facebook und Instagram:

[facebook.com/hohetauern](https://facebook.com/hohetauern) | [@nationalpark\\_hohetauern](https://instagram.com/@nationalpark_hohetauern)



1



2



3



4



6



5

**1** Stolz auf ihre schön geschmückten und bestens gepflegten Fahrzeuge nahmen auch heuer wieder viele Besitzer von Oldtimertraktoren am Christophorus-Sonntag an der Feldmesse bei Hochoben teil.

**2** Zu seinem 80. Geburtstag gratulieren Bgm. Günther Novak und Vzbgm. Erwin Truskaller sowie zahlreiche weitere Freunde Herrn Hellmut Gratzer, der im Herzen immer Mallnitzer geblieben ist.

**3** Um für Krisensituationen besser gewappnet zu sein, trafen sich Vertreter der Gemeinden, der Einsatzorganisationen und des Zivilschutzes aus Obervellach, Mallnitz und Flattach zu einer interkommunalen Krisenstabschulung.

**4** Frau Romana Hesky feierte im Kreis ihrer Familie ihren 95. Geburtstag. Auch Bürgermeister Günther Novak gratulierte sehr herzlich im Namen der Gemeinde Mallnitz.

**5** Umrahmt von der Jagdhornbläsergruppe Großkirchheim begrüßte Hegeringleiter Robert Saupper die Jägerinnen und Jäger zur Hubertusmesse heuer erstmals bei der Raineralm. Die Hl. Messe wurde von Vikar Arthur Kaweesa zelebriert.

**6** Der Christkönigssonntag ist der Mallnitzer Kirchtag. Nach der Hl. Messe, die von der Trachtenkapelle Mallnitz und dem Christkönigsschor Mallnitz gestaltet wurde, zog man auch heuer wieder weiter in den Tauernsaal, wo bei Frühschoppenkonzert und Musik gefeiert wurde.



**7** Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Schiclubs Mallnitz im Hochoben wurde auch ein neuer Vorstand gewählt, der sich wieder mit viel Elan der Förderung des Schisportes für die Mallnitzer Jugend widmen möchte.

**8** Zum 95. Geburtstag von Frau Aloisia Glantschnig stellte sich auch lieber Besuch aus Villach ein. GR Pfarrer Hugo Schneider feierte selbst erst kürzlich seinen 85. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

**9** Im Zuge des Nationalparkfestes wurde am Bahnhof die Nationalpark-Lok von Vertretern der ÖBB, des Nationalparks Hohe Tauern, der Deutschen Bahn "Fahrtziel Natur" und der Gemeinde feierlich enthüllt.

**10** Nach der Nikolausmesse in der Pfarrkirche lud der Nikolaus alle Kinder auf den Dorfplatz ein, wo sie ein kleines Geschenk überreicht bekamen. Natürlich schaute dabei auch der Krampus vorbei, wobei die braven Kinder nichts zu befürchten hatten.

**11** Gemeinsam mit seiner großen Familie feierte Herr Hubert Saupper im Sportcafé ebenfalls seinen 95. Geburtstag. Mit einem Glas Bier stieß man dabei auf sein Wohl an.

**12** Mit der festlich geschmückten Erntekrone zogen die "Ankogler" gefolgt von zahlreichen Vereinen und vielen Mallnitzerinnen und Mallnitzern zur Musik der Trachtenkapelle Mallnitz vom Dorfplatz in die Christkönigskirche, wo in der Hl. Messe für die reiche Ernte gedankt wurde.





## Begeisterte Jugend bei der Tauernharmonie

### Ein vereinsübergreifendes Jugendprojekt

Die Beschäftigung mit Musik macht nicht nur schlau, sondern auch glücklich – das ist keine Neuigkeit. Dennoch verschwinden musisch-kreative Fächer zunehmend aus den Stundentafeln österreichischer Schulen. So liegt es zunehmend an engagierten Organisationen und Vereinen außerhalb von Schulen, diese Lücke auszugleichen.

Mit der TAUERNharmonie (TK Mallnitz /TK Obervellach) unter der Leitung von Josef Striednig und Kevin Seah wurde ein Nachwuchsprojekt, welches bereits vor einigen Jahren gemeinsam mit den Trachtenkapellen Flattach, Obervellach und Mallnitz entstanden ist, wieder ins Leben gerufen. Ziel des Klangkörpers ist es, junge Musikerinnen und Musiker für das Orchesterspiel zu begeistern und anschließend in Musikkapellen einzugliedern. Das Orchesterprojekt besteht aus einem 3-Säulen-System: Bläserklasse – Jugendorchester – Trachtenkapelle.

Im Januar haben wir uns gemeinsam entschlossen mit der „TAUERNharmonie“ - einem vereinsübergreifenden Jugendorchester - beim Jugendorchesterwettbewerb am 07.05.2023 in der CMA in Ossiach, der durch den Kärntner Blasmusikverband organisiert wird, zu starten.

Jedes Jugendblasorchester tritt in verschiedenen Stufen (AJ, BJ, CJ etc.) an. Die Auswahl der Stufen treffen die musikalischen Leiter

und dadurch wird dann auch das Durchschnittsalter des Jugendorchesters festgelegt.

Unsere „TAUERNharmonie“ startet in der Stufe BJ mit einem Altersdurchschnitt 13,67 Jahren und 45 Mitgliedern.

Jedes Jugendblasorchester spielt beim Wettbewerb ein Pflichtstück und ein Selbstwahlstück. Unser Jugendorchester hat eine Besonderheit und wird von zwei Kapellmeistern geleitet.

Das Pflichtstück in der Stufe BJ – Gangsta von Thomas Doss – wurde von Kevin Seah einstudiert und beim Wettbewerb dirigiert. Das Selbstwahlstück – Memories of the Prairie von J. Pausackerl – studierte Josef Striednig ein und dirigierte dieses beim Wettbewerb.

Es war für alle eine intensive Zeit von Januar bis Mai, viele Einzel- und Gesamtproben waren notwendig. Die beiden Kapellmeister sowie viele Musikantinnen und Musikanten aus den eigenen Reihen haben dieses Projekt getragen und unterstützt. Ohne das große Engagement des Jugendbetreuer-teams der Trachtenkapelle Mallnitz wäre es nicht möglich gewesen beim Jugendorchesterwettbewerb zu starten.

Bereits beim Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Obervellach trat das Jugendorchester „TAUERNharmonie“ das erste Mal mit den Stücken für den Jugendorchesterwettbewerb auf und sammelte wertvolle Bühnenerfahrung.

Am 07.05. war es dann soweit und wir starteten beim Jugendorche-

sterwettbewerb in der CMA in Ossiach und haben ein sensationelles Ergebnis erzielt. Wir wurden Gruppensieger in der Stufe BJ mit sensationellen 86,83 Punkten.

Dieses Ergebnis macht uns unsagbar stolz auf unsere Jugend, den tollen Zusammenhalt und das große Engagement aller begleitender Musikerinnen und Musiker.

Aber wir allein können solche Erfolge auch nicht schaffen! Hier an dieser Stelle danken wir den Eltern, den Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Musikschule Mittleres Mölltal für die Unterstützung beim Einstudieren der Stücke, dem Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten für die finanzielle Unterstützung, der Trachtenkapelle Obervellach für die tolle gemeinsame Zusammenarbeit und den beiden Kapellmeistern für ihren unglaublichen Einsatz.

Durch solche Projekte im Bereich Musikvermittlung können sowohl musikalische Neugierde und Kreativität geweckt werden, neue Hörerfahrungen gesammelt werden und nicht zuletzt auch Jungmusikerwerbung betrieben werden.

Gemeinsam zu Musizieren bedeutet für uns.....

**M**iteinander  
**U**nternehmungen  
**S**paß  
**I**deenvielfalt  
**K**ameradschaft

Jugendbetreuer-Team der  
TK Mallnitz



## Jubiläumsjahr für die Trachtenkapelle Mallnitz

Die Trachtenkapelle Mallnitz feierte im heurigen Jahr ihr 95jähriges Bestandsjubiläum und lud am Samstag den 19.11.2023 zu ihrem 19. Cäciliakonzert unter dem Motto „Musik das 5. Element – Blasmusik ist Herzenssache“

Das Blasmusik Herzenssache und die Musik das „5. Element“ ist, davon konnten die Musiker und Musikerinnen der Trachtenkapelle Mallnitz in ihrem gut besuchten Konzert die begeistertsten Zuhörer überzeugen. In den gespielten Stücken ging es um die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft, aber auch um das 5. Element „Musik“ Dieses fand mit einer wunderschönen Polka „Blasmusik ist Herzenssache“ seinen Platz. Dem Zuhörer bot sich ein großartiges Konzerterlebnis, in dem die Freude am Musizieren und der generationenübergreifenden Kameradschaft spürbar war.

Beeindruckend war der Auftritt der TAUERNharmonie, die heuer beim Jugendblasorchesterwettbewerb des Landes Kärnten in Ossiach teilgenommen hat. Die TAUERNharmonie ist ein Nachwuchsprojekt der Trachtenkapellen Mallnitz, Obervellach und Flattach. Die jungen Musiker und Musikerinnen aus den Trachtenkapelle Mallnitz und Obervellach unter der Leitung von Josef Striednig (Kapellmeister TK Mallnitz) und Harald Fleissner (Kapellmeisterstellvertreter TK Obervellach) spielten sich mit ihren Stücken vom Wettbewerb in die Herzen der Zuhörer. Zusammen mit dem Bürgermeister Günther Novak, der in seiner Ansprache die Wichtigkeit der Verei-

ne für ein gutes und gesundes Dorfleben betonte, und dem Landesehrenkapellmeister Prof. Christel Vierbauch wurden langjährige und verdienstvolle Mitglieder der Trachtenkapelle Mallnitz geehrt: Julia Thaler (5 Jahre), Luna Suntinger, Angela Neubacher, Stefanie Stranig (alle 10 Jahre), für 15 Jahre durch den Kärntner Blasmusikverband Marianne Straner und Alexander Wohlgemuth.

Mit der Verdienstmedaille in Bronze des Österreichischen Blasmusikverbandes wurden langjährige Funktionäre der Trachtenkapelle Bettina Tiefnig und Gernot Striednig ausgezeichnet. Mario Krainer und Adolf Straner erhielten die Verdienstmedaille in Silber.

Die höchste Auszeichnung des Abends erhielt der Kapellmeister der Trachtenkapelle Mallnitz Josef Striednig. Mit der Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes ehrte ihn Prof. Christel Vierbauch und würdigte sein langjähriges Wirken als Kapellmeister, seine Akribie und die Liebe zur Musik die wesentlich zur Weiterentwicklung der Trachtenkapelle Mallnitz beiträgt.

Neu aufgenommen in die Trachtenkapelle Mallnitz wurden Manuela Kritzer, Naomi Striednig, Mario Grischnig und Marian Kumer.

Für uns hat sich mit dem Cäciliakonzert der Jahreskreis und unser Jubiläumsjahr geschlossen. Wir danken allen Helfern, Sponsoren, Gönnern,

Freunden für die Hilfe, die Unterstützung, die Konzertbesuche, die Gespräche und die Treue zu unserem Verein.

Ganz zum Schluss gilt ein großes Dankeschön aber den Musiker\*innen der Trachtenkapelle Mallnitz mit ihrem Kapellmeister, Stabführer und Jugendreferenten.

**Blasmusiker\*innen sind das Herz der Gemeinschaft. Sie spenden mit ihrer Musik Trost und Freude. Sie investieren ihre Zeit und ihr Können, nicht für materielle Belohnung, sondern, um die Gemeinschaft zu stärken und zu unterstützen. Ihre Melodien spiegeln Hingabe und Solidarität wider.**

### „Ihr Tun ist Ehrensache“

In diesem Sinne wünschen wir allen ein friedvolles besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024.

Wir wünschen uns im Jahr 2024, dass wir unsere gelebte Kameradschaft und die Freude an der Musik weitergeben können, damit wir weiter wachsen können.

Wenn Ihr Euch jetzt angesprochen fühlt freuen wir uns, wenn Ihr uns als Musiker\*in, Marketenderin unterstützt und in unseren Verein kommt.

Möchtet Ihr ein Instrument erlernen, dann sind wir Euch gern behilflich das richtige Instrument zu finden!

Trachtenkapelle Mallnitz



## In Erinnerung an Franz Bär

### Blasmusik war seine Herzenssache - Nachruf auf Franz Bär

„Blasmusik ist Herzenssache“ – unter diesem Motto steht heuer das Jubiläumsjahr der Trachtenkapelle Mallnitz.

Leider haben wir uns vor kurzem vom unserem langjährigen Musikanten Franz Bär verabschieden müssen.

Für ihn war die Blasmusik immer Herzenssache. Musik zu spielen ist wie eine Geschichte zu erzählen und wenn sein Tenorhorn erklang, hat man immer das Gefühl und die Liebe zur Blasmusik gespürt. „Onkel Franz“, wie er von allen liebevoll genannt wurde, konnte viele Geschichten aus seinem musikalischen Leben erzählen, die er immer wieder nach der Probe beim kameradschaftlichen Beisammensein erzählte.

Früh schon fand Franz die Liebe zur Musik und erlernte das Spielen mehrerer Instrumente und das gemeinsame Musizieren schon als Bub. 1955 begann er dann in der Trachtenkapelle Stall zu musizieren, wo er bis 1968 Mitglied war. 1958 unterstützte er auch schon die Trachtenkapelle Mallnitz und wurde Mitglied, wo er anfänglich die F-Posaune, danach das Flügelhorn und dann sein geliebtes Tenorhorn spielte. In der Zeit von 1960 bis 1970 war er auch Mitglied der Trachtenkapelle Flattach. Mehr Ausdruck kann man seiner Liebe zur

Musik nicht geben, denn bei 3 Kapellen gleichzeitig alle Proben und Ausrückungen zu schaffen, ist eigentlich fast unmöglich. Das war Franz aber noch zu wenig und so übernahm er in der Trachtenkapelle Mallnitz auch eine ehrenamtliche Funktion und unterstützte damit unseren Verein.

So war er seit 1959 ein Teil des Vorstandes, erst Notenwart, dann Schriftführer und ab 1965 übernahm er für fast 40 Jahre das Amt des Kassiers. Er plante und steuerte die finanziellen Angelegenheiten des Vereins sehr genau und gewissenhaft.

Für seine Verdienste um die Blasmusik wurde Franz mit den höchsten Auszeichnungen, der Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes und vom Kärntner Blasmusikverband mit der Ehrenurkunde für 60 Jahre im Dienst der Blasmusik, ausgezeichnet.

Mit ihm geht ein großes Vorbild für Jung und Alt aus unseren Reihen. „Onkel Franz“ war immer für alle da und hatte für jedes Problem eine Lösung. Wir haben mit ihm einen Vollblutmusiker, einen Kameraden und einen Menschen, den wir alle sehr in unsere Herzen geschlossen haben, verloren. Danke für deinen Einsatz für unseren Verein und die vielen schönen Stunden.

Die Musikerinnen und Musiker der Trachtenkapelle Mallnitz

## Sternath Verlag

### Der Sternath Verlag feiert seinen 6. Geburtstag

Kaum zu glauben, dass schon 6 Jahre ins Land gegangen sind, seit mein Mann und ich aufgeregt das Bezirksgericht Spittal betreten, um als „Jungunternehmer“ unsere kleine Firma eintragen zu lassen. Es folgten pralle Zeiten, die – entgegen meiner ursprünglichen Vorstellung vom Pensionisten-Dasein – geprägt waren von kreativem Schaffen und Verwaltungsarbeit, von Lernen und Kennenlernen, von Terminen und Veranstaltungen. Mehr als 20 verlagseigene Bücher können wir mittlerweile unseren in- und ausländischen Kunden anbieten, wohlgemerkt nur im Direktvertrieb, ohne Amazon & Co., und in ausgewählten Geschäften wie dem Mallnitzer Tradkastn. Am meisten Freude macht mir der direkte Kontakt mit Buchliebhabern, so wie ich ihn auf dem Mallnitzer Ostermarkt oder dem traditionellen „kleinen“ Adventmarkt pflegen kann. Pünktlich für die Vorweihnachtszeit haben wir heuer einen neuen Adventkalender zum Lesen, „Auf Weihnachten zu“, und ein liebevoll gestaltetes, lehrreiches Malbuch, „Tiere aus den Bergen“, herausgebracht.

Seit Martina Saupper ihr tiergestütztes Lerntraining anbietet, gibt es bei uns auf dem Hof, dem „Sternhof“, auch wieder Pferde. Wie in alten Zeiten. Alles zusammen eine runde Sache, die uns dazu anregt, mit Freude ins 7. Firmen-Jahr zu gehen.

Beatrix Sternath



## Mit dem Klapprad ins Paradies

Ich bin Matthieu Devuyst und komme ursprünglich aus dem flachen Belgien. Klettern und Bergsteigen sind da nicht unbedingt die naheliegendsten Leidenschaften, mich aber haben sie seit meinem ersten Kletterkurs als Kind nicht mehr losgelassen.

Zwanzig Jahre lebe ich nun in Österreich und träumte seit Beginn von einem Anker in den Bergen. Glücklicherweise liebt auch meine Frau Evelyn die Natur, wandert gerne und fährt Ski, sodass wir diesen Traum nun gemeinsam hier in Mallnitz leben können. Unsere Mädels Theodora (10) und Isabella (8) haben offenbar diese Abenteuerlust geerbt und sind begeistert mit uns unterwegs.

An Mallnitz schätzen wir nicht nur die vielen liebenswerten Menschen, die wir bisher näher kennenlernen durften, sondern auch das erstklassige Kultur- und Musikangebot, sowie die Ruhe und die unberührte Natur. Mallnitz hat hier Einzigartiges zu bieten, was anderswo oft verloren gegangen ist, aber von immer mehr Menschen in unserer hektischen Welt gesucht wird. Einzigartig sind aus unserer Sicht auch die schöne Lage und die gute öffentliche Erreichbarkeit.

In welchem anderen Hochgebirgsdorf bleibt schon ein Schnellzug stehen? Manche mögen den Belgier verrückt finden, für mich sind Klimaticket und Klapprad die perfekte Kombination. Mit der Familie nützen wir die

Zugfahrten zwischen Wien und Mallnitz zum Arbeiten, Aufgaben machen, UNO spielen oder malen. Als Geigenbauer bin ich auch beruflich viel in den Bergen unterwegs. In den Gebirgswäldern, auf der Suche nach dem perfekten Holz für meine Geigen. Ich bin auf den Bau neuer Instrumente spezialisiert, wobei mich bei meiner Entwicklung die alten Geigenbaumeister wie Stradivari besonders inspiriert haben.

Diese Faszination, alte Tradition mit der Moderne zu verbinden, hat mich auch beim Bau unseres Hauses neben dem Dorreckheim dazu gebracht, alte Techniken auszuprobieren und traditionelle Gestaltungselemente zu verwenden – ohne Widerspruch zu allen Annehmlichkeiten eines modernen Hauses. Fast alles mache ich selbst und kann dabei meine Liebe zu Holz voll ausleben. Natürlich wird ein Haus im Selbstbau nicht „auf einmal“ fertig, aber wir haben Zeit und genießen jedes neue Detail.

Solange unsere Mädchen noch in die Schule gehen, werden wir sicher viel Zeit in Wien verbringen. Trotzdem habe ich meinen Hauptwohnsitz bereits nach Mallnitz verlegt und plane, hier eine eigene Werkstatt einzurichten und auch Seminare für Geigenbauer-Kollegen aus anderen Ländern zu veranstalten.

Diese werden von Mallnitz sicher genauso begeistert sein wie wir! Familie Devuyst

## Seit 25 Jahren

### 6.000 Liter in 25 Jahren von der guten Maggonig Milch

Vor 25 Jahren kam die Familie Gilz-Thein mit ihren 2 Kindern und einem weißen Hund nach Mallnitz. Eine der ersten und wichtigsten Fragen war: wo bekommen wir in diesem Dorf frische Bauernmilch her.

Der Nachbar, Peter Wieser schickte sie zum Maggonighof.

Dort gab es damals schon Bio-Milch, was für die Stadtfamilie sehr erfreulich war und der Grund warum das tägliche Milchholen, damals nur in den Ferien, zur Tradition wurde, die bis heute fortbesteht.

Die tägliche frische Milch zum Mitnehmen in der Kanne. Inzwischen geht mit dem Enkel Veit schon die 3. Generation morgens mit der Milchkanne los. Zur Tradition gehört dabei, dass er zuerst die Kühe füttert. Dann wird die Milch abgefüllt. Oft wird die Kanne etwas zu voll. Da muss erst einmal direkt vor Ort ein ordentlicher Schluck abgetrunken werden. Das ging bei ihm schon im Kinderwagen los, trotz Winter - egal - auch wenn die Milch so kalt war wie der Schnee.

Ganz alleine geht auch jetzt der 6-jährige Veit mit seiner Kanne nicht. Der Hund ist immer dabei. Meist aber geht der Großvater Harry mit seinem weißen Hund. Die beiden gehören in der Zwischenzeit morgens zum Ortsbild von Mallnitz.

Familie Gilz-Thein



**Gottesdienste zu Weihnachten**

Sonntag, 24.12.2023

16.30 Uhr Kinderkrippenandacht, Lichtertanz der Ankogler, Klarinettengruppe der Trachtenkapelle

22.00 Uhr Christmette mit dem Christkönigschor Mallnitz

Montag, 25.12.2023

10.00 Uhr Hl. Messe, Christtag

Dienstag, 26.12.2023

10.00 Uhr Hl. Messe, Stephanitag  
danach Pferdesegnung am Dorfplatz



Liebe Mallnitzerinnen  
und Mallnitzer!  
Liebe Gäste!

Dankbar schauen wir auf das gelungene Jahr 2023 zurück, die Konzerte waren sehr schön und wir danken Euch für die Unterstützung. Wir danken aber auch den ausführenden Musikern für die großartige Leistung, die sie in Mallnitz erbracht haben. Wir freuen uns mit allen, die die Musik lieben.

**Am 29. Dezember um 20.00 Uhr findet das Konzert zum Jahreswechsel mit dem Slowenischen Streichsextett statt, das Brahms und Schönberg „Verklärte Nacht“ spielen wird. Das Neue Jahr 2024 begrüßen wir mit dem Neujahrskonzert für Mallnitz am 2. Jänner um 17.00 Uhr.**

Noch einen schönen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr. Karin Pfliegerl und das Team von Pro Musica Mallnitz



Das Thema für das Mölltaler Geschichten Festival 2024 wurde bei der Preisverleihung des diesjährigen Festivals bekannt gegeben.

"JETZT" bietet in unserer hektischen, maßlosen und überbordenden Welt eine wunderbare Gelegenheit, sich Gedanken über das **HIER UND JETZT** zu machen.

Denn hier liegt die geballte Kraft der Kreativität.

Wir laden alle Autoren und Autorinnen ein, ihre Kreativität dem **JETZT** zu widmen und in eine Kurzgeschichte zu transformieren. Die Einreichungsphase für den Kurzgeschichtenwettbewerb beginnt am 01. Jänner 2024

**GESCHENKIDEE**  
Bücher erhältlich im Gemeindeamt oder auf [www.moelltaler-geschichten-festival.at](http://www.moelltaler-geschichten-festival.at)

MÖLLTALER GESCHICHTEN FESTIVAL

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union  
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport  
LAND KÄRNTEN  
Nationalpark Hohe Tauern